

## Côte d'Azur 1999



Das Boot bei der Übernahme in Frejus

## Ausbildungstörn Mittelmeer 1999

### Vorbereitung - Côte d'Azur

Die Namen wurden geändert! Übereinstimmungen mit Namen von lebenden und/oder verstorbenen Personen sind nicht beabsichtigt und rein zufällig. Nachdem ich meine theoretische BR-Prüfung bestanden hatte, fand ich ein Flugblatt von einem mir unbekanntem Unternehmen. Ich wollte segeln gehen, war mutig, entschied mich für dieses Unternehmen und wurde mitgenommen.

Versprochen wurde dort:

[...] Kleine Wettfahrten oder gemütliches Flottillensegeln bestimmen die Wochen. Auf den modernen, bestens ausgerüsteten Segelyachten (6 bis 10 Kojen, 13 - 15 m Länge) können wir auf dem Mittelmeer die wunderschöne Côte d'Azur oder Korsika vom Wasser aus kennenlernen.[...] Die Yachten verfügen über eine umfangreiche Segelbestückung. [...] Die Törnplanung gestaltet ihr als Crew abhängig vom Wind, Vorkenntnissen, Wünschen - und natürlich von Sicherheitsaspekten. [...]

Der Verpflegungsetat (für Essen und Getränke an Bord) ist schon im Preis enthalten. Es gibt einen Kleinbus, mit dem Ihr bis ans Mittelmeer fahren könnt. Die Kosten für die gemeinsame Anreise sind im Preis mit eingerechnet.

[...] Wie schön und sicher ist mein Schiff?

So schön kann ein Segeltoern gar nicht sein, dass Reparaturen, Ausfälle, ein verwohntes Inneres oder drangvolle Enge Spass machen. Deshalb unser Versprechen: Die Schiffe sind jünger als fünf Jahre, in jedem Fall mit vollständigem Sicherheitspaket [...] und zusätzlich mit 'SEGEL-REISEN' Sicherheitsequipement ausgerüstet. Es sind nur soviel Gäste wie Kojen an Bord (kein Gast muss im Salon schlafen). Du segelst auf erstklassigem Material! [...]

Nach ein paar Telefonaten, bekam ich eine positive Meinung und buchte meine Praktische Ausbildung und Prüfung bei 'SEGEL-REISEN' für die beiden letzten März Wochen. Genau von Sonnabend, bis Sonnabend. Das Wetter sollte gut sein, mehr als ein Regenanzug für Fahrradfahrer sei nicht notwendig, eigentlich reicht eine Regenjacke. Klar kann es auch kalt werden, also Badehose UND Pullover einpacken. Wieviel ich mitnehmen dürfte? Pack ein, was Du für wichtig hältst. Nein, kein Werkzeug mitnehmen, es ist alles an Bord, was man so braucht! Karten und so, es ist alles an Bord.

An den letzten Tagen vor der Anreise an die Côte d'Azur telefonierte ich täglich mit 'SEGEL-REISEN'. Elisa war meistens am Telefon, doch das exakte Ziel war erst am Donnerstag zu erfahren. Nicht nur für mich war es überraschend, als mir gesagt wurde, dass die Abfahrt schon Freitagabend sein sollte.

Etwas in Zeitdruck geraten, war ich doch noch rechtzeitig mit der Arbeit und Packen fertig um schon am Freitagabend am abgesprochenen Ort zu sein.

## **Erste Woche**

### **Anreise**

#### **Freitag, DEUTSCHLAND - FREJUS / DIE ANREISE**

Die Anreise ging für mich um halb acht los. Im Fiat Scudo war es schon etwas eng, doch wir hatten noch einen Mitsegler abzuholen. Unser Kartenmaterial beschränkt sich auf Kopien einer Karte mit einem Massstab von etwa 1: 750 000 und einer alten Europakarte (privat)

Es sollte noch mehr Überraschungen geben: gegen halb zehn in Frankreich bemerkten wir, dass das Bargeld für die Mautgebühren und den Treibstoff teilweise in DM mitgegeben wurde. Würde am Sonnabend in Frankreich eine Bank unser Geld tauschen, oder werden wir von eigenem Geld vorfinanzieren müssen? Wir mussten vorfinanzieren.

Dann ging die Schaltung des Wagens kaputt: Stand des Tacho keine 2000 km Uhrzeit: 01:30 h. Wir hielten erst einmal an und nachdem wir uns versichert hatten, dass der Wagen noch einigermaßen fahrbar war, gelangten wir vom Nirgendwo nach Irgendwo zwischen Dijon und Lyon. Die Angestellten der Raststätte konnten uns nicht helfen, kein bisschen. Sie gaben uns nur Telefonnummern zu Anrufbeantwortern.

Im Leihwagen befand sich eine Telefonnummer der Autoverleihfirma (Anrufbeantworter), die angerufen werden sollte, falls man den Wagen kaufen wollte.

Glück im Unglück: wir verfügten über eine Auto-Club-Mitgliedschaft und hatten deren Telefonnummern im Gepäck. Binnen einer halben Stunde waren wir wieder auf der Strasse. Der Mechaniker hatte Kenntnis und lange Arme, aber kaum Werkzeug gebraucht.

Nun fuhren wir auf einer Autobahn, die auf dem offensichtlich veraltetem Kartenmaterial nicht eingezeichnet war, nach Süden weiter. Unterwegs trafen wir auch den zweiten Wagen, etwa bei Aix en Provence.

### **Tag eins**

#### **Sonnabend, ST RAPHAEL - 'BEASTY BEAUTY' / ST TROPEZ**

Etwas uebermüdet, aber glücklich angekommen kauften wir Lebensmittel für die ersten Tage ein, versuchten das deutsche Geld erfolglos einzutauschen und waren überrascht, als unsere Francs, nicht angenommen wurden, es waren alte Scheine.

Wir übernahmen die neun Jahre alte BEASTY BEAUTY, eine 16 m lange Yacht ohne Landstromversorgung und ohne alle Extras ausgerüstet. Immerhin besass sie zwei Segel und zehn Kojen. Wir waren zu zwölf.

Im Katalog waren andere Konditionen angegeben! (nicht älter als fünf Jahre alte Yacht, keiner muss im Salon schlafen)

Das Ruder der BEASTY BEAUTY ist im klaren Hafenwasser gut zu sehen, leider nicht vollständig, ein kleiner Teil fehlt, war herausgeschnitten worden, oder ist abgebrochen. (Du segelst auf erstklassigem Material!) Eine Lufthutze ist zerstört und behelfsmässig abgedichtet worden, was der Mannschaft der ersten Woche beim manövern passiert ist, hätte auch uns passieren können.

Hier waren wir schon etwas betrübt, doch das Wetter war gut und wir waren tatendurstig, das Meer ruhig und der Wind sanft. Es versprach eine schöne Woche zu werden. Wir einigten uns auf eine dreifache Belegung einer Doppelkajüte, zwei Mann sollten im Salon schlafen, da die Notkajüte im Bug nur für kleine Personen nutzbar war. Eine Frau quartierte sich dort ein. Wir wurden in die Sicherheitseinrichtungen eingewiesen und legten ab.

Als wir in den nächsten Hafen fuhren (nur elf Seemeilen) waren wir in St Tropez und kochten eine Ratatouille. Die Stimmung war gut und wir probierten von dem eingekauften Wein. Die BR Azubis, Sönke und der Skipper bleiben zwei Wochen auf der BEASTY BEAUTY der Rest der Crew hat eine Woche gebucht und wird in der zweiten Woche von anderen Crewmitgliedern ersetzt.

Die Crew: Sönke, Vanja, Dennis, Muring-Maren, Melanie, Tobias, Klaus

BR Azubis: Justus, David, Ulrike, Robert

Der Skipper: Paul

## Tag zwei

### Sonntag, ST TROPEZ / CANNES

Der Wind nimmt zu, wir sind etwas ausgeschlafener, doch noch nicht an die See und das Boot gewöhnt. Alles laufende Gut geht so schwer, das für jede Stellungsänderung Winschen eingesetzt werden müssen. Bei hoher Last geben die Winschen quietschende Geräusche von sich, scheinen nicht geschmiert zu sein. Die Winschen sind teilweise zu glatt und den Schoten teilweise nicht richtig angepasst. Kann passieren, macht etwas mehr Arbeit, doch alles funktioniert ja.

Wir laufen in Cannes ein, See 4 (ziemlich guter Seegang, ordentliche Wellen) Wind NE 4-6 Bft. Wir haben 48 Seemeilen gemacht und feiern Melanies Geburtstag. Gutes Wetter.

## Tag drei

### Montag, CANNES / ANTIBES

Beim gestrigen segeln sahen wir die Defekte des Grosssegels und beschlossen, es von einem Segelmacher reparieren zu lassen. Wir BR Azubis proben Manöver unter Motor. Der Rest der Crew erkundet Cannes.

Gegen 18:30 h haben wir das Grosssegel wieder angeschlagen und doch motoren wir in den nächsten Hafen. Wir wollen nach Monaco und der Wind steht dafür schlecht. Das die Grosssegelaufnahme am Hals von einer angemackelten Schraube gehalten wird ist uns bewusst. 20:30 h Antibes, der Geburtstagswunsch von Melanie ist erreicht.

See 0 -1 (ruhige See); Wind E 3-4 (guter Segelwind, leider aus Ost) gutes Wetter; 20 sm



Defektes Segel



Segelmacher holt das Gross ab



Reparatur der  
Grosssegelaufnahme

## Tag vier

### Dienstag, ANTIBES / NIZZA / VILLEFRANCHE SUR MER

Wir motoren nach Nizza, da kaum Wind aufgekommen ist. Unterwegs begegnen wir Delphinen, die von unserem Motor nicht angetan sind und kurz darauf wieder verschwinden. Der Hafen von Nizza ist voll, so geht es weiter nach Villefranche Sur Mer.

Der Grosssegelausholer ist stark beschädigt (mehrere Mantelschäden, der Kern ist teilweise beschädigt). Wir beschliessen einen Komplettaustausch. Dabei zerlegen und schmieren wir noch einen Block.

See 0 -1 (ruhige See); Wind NE 0-1 gutes Wetter; 16 sm

## Tag fünf

### Mittwoch, VILLEFRANCHE SUR MER / CANNES / ST TROPEZ

Wir bekommen einen Anruf von SEGELTÖRN-REISEN, dass die Crew der zweiten Woche am Sonnabend in Marseille abgeholt werden soll. Auch soll ein zweiter Skipper nach Marseille kommen und ein zweites Boot dort abholen. Da jener Skipper geringe Erfahrung hat, sollen wir ihn bei seinem ersten Törn begleiten, auch hat er einen Teil unserer Crew der zweiten Woche im Auto.

Wir zeigen uns sozial und entscheiden uns für Umkehren und Nachtfahrt. Der Skipper ist der Meinung, das wir es von Marseille bis St Raphael in einer Woche schaffen können.

Von 12.30 h bis 21:30 h auf See, Pause in Cannes von 15 - 17h, die Positionslichter sind nicht vollständig intakt.

Wind nimmt zu ESE 6 - 7 Bft.; See 5 (leicht abnehmend); Wetter gut; 48 sm

## Tag sechs

### Donnerstag, ST TROPEZ / PORQUEROLLES ... CASSIS PORT

12:00 h Ablegen Richtung Iles de Hyeres

See 2; Wind 1- 2 Segeln bei diesigem Wetter

Die Stimmung ist etwas betrübt, doch Tobias Wunsch nach Nachtfahrt und Stop an der wunderschönen Insel Porquerolles wird erfüllt (19:00h bis 21:45h). Wassertanken und Abendessen auf Porquerolles.

MISTRALWARNUNG! Motoren nach Cassis, zeitweise ist das Log ausgefallen, so können wir die Geschwindigkeit nicht genau bestimmen.

0300h anlegen in Cassis (82 sm)

## Tag sieben

### Freitag, CASSIS / MARSEILLE

1330h von Cassis nach Marseille

Wind NW 7-8 Bft, See 5-6 mit dreimal gerefften Segeln kreuzen wir nach Marseille. Der Skipper schreibt ins Logbuch: feuchte Angelegenheit. Alle fünf Minuten schwappt ein Brecher so weit über das Oberdeck, dass das Cockpit ausgewaschen wird. Der Grossausholer ist auf 20 cm wiederum aufgeschält und wird im Hafen soweit gekürzt, wie es nötig ist. Wir finden den Systemfehler, der dafür verantwortlich ist. Der Achterliekstrecker lässt sich noch immer nicht richtig spannen, sodass das Gross nicht richtig zu stehen kommt. Wieder dringen geringe Mengen Wasser in den Salon ein, da Nähte in der Decke nicht richtig dicht sind

Die Crew ist so erschöpft, dass wir nach dem anlegen in einem privaten Teil des Hafens mit den hohen Gebühren einverstanden sind, da die sanitären Einrichtungen gut sind und dieser Luxus die Stimmung heben wird. Einige Crewmitglieder sind erkältet, da die Kleidung den Bedingungen nicht gewachsen war. An eine richtige Abschlussfeier für die Crew der ersten Woche ist nicht zu denken. (27 sm)

## **Zweite Woche**

### **Tag acht**

#### **Sonnabend, MARSEILLE HAFENTAG**

Wir erwarten heute:

Crewwechsel, die versprochenen 200 DM Extrageld für die Unannehmlichkeiten und die versprochenen Gelder für die zweite Woche.

Zwei Autos kommen an. Skipper Morten geht mit vier Besatzungsmitgliedern auf eine kleinere Yacht (SAYONARA MOON).

Neue Crews für uns sind Kati da Winschi, Till und Caren

Es fahren nach Hause: Vanja (krank), Dennis (krank), Muring-Maren (krank), Melanie (krank), Tobias, Klaus. Sie rufen noch ein paar mal an, da sie sich scheinbar verfahren haben und in einen Stau in Lyon gerieten.

Das versprochene Geld für Unannehmlichkeiten ist nicht eingetroffen, die versprochenen Gelder für die zweite Woche sind nicht vollständig und in DM eingetroffen, obwohl wir auf das Problem mit den Banken am Sonnabend telefonisch hinweisen liessen.

Till und Caren sind ungehalten als sie erfahren mussten, dass die gemietete Wetterbekleidung nicht mitgeschickt wurde.

Till kauft daraufhin in Marseille eine Regenjacke, Caren erhält von Robert eine Regenjacke für Fahrradfahrten.

Die „Neuen“ leben sich nicht so gut ein, da die Stimmung an Bord etwas anders ist, als im Urlaub erwartet. So haben wir nun auf der BEASTY BEAUTY zwei 'Desperados', die ihre Freizeit mit der anderen Crew verbringen.

### **Tag neun**

#### **Sonntag, MARSEILLE / CASSIS**

1230h Wind NW 5-6; See 4-5; bedeckter Himmel, Böen

Wir kreuzen nach Calangue d'en Van, ankern für eine Stunde in der Bucht mit Landleine und sind um 1730h in Cassis. Das Positionslicht ist wieder repariert.

Die Stimmung hebt sich etwas, da der Hafenermeister aufgrund der Wetterlage uns an der Tankstelle anlegen lässt und Cassis so ein schöner Hafen ist. (20 sm)

### **Tag zehn**

#### **Montag, CASSIS**

BR Ausbildung unter Segel mit den BR Azubis in der Bucht vor der Hafeneinfahrt. Der Mistral hat noch nicht nachgelassen, Wind NW 7-9 die See wird mit dem Abstand zur Küste immer grober.

Die 'Desperados' fühlen sich noch immer ausgeschlossen und unternehmen mit der Crew des zweiten Bootes Erkundungen des Dorfes Cassis. Die Regenjacken für Fahrradfahrten sind den Anforderungen nicht gewachsen. Sowohl bei Caren, als auch bei David und Kati da Winschi.

Sönke hilft mit einer leichteren Segeljacke aus, David zieht eine zweite Jacke unter. Caren wird in eine Decke gewickelt. (5 sm)

### **Tag elf**

#### **Dienstag, CASSIS**

Gestern Nacht hat es geregnet. Die behelfsmässige Abdichtung der zerstörten BB Lufthutze muss ersetzt werden, da sie undicht wurde. Das Deckslicht der BB Bugkajüte ist undicht.

Gegen Abend wird das Wetter besser und der Wind scheint abzunehmen wir segeln von 17 - 19h vor Cassis. Diese Unternehmung hebt die Stimmung ein bisschen, doch die Crew ist nicht richtig bekleidet.

Wind NW 5-6; See 2-3; 20 sm

## Tag zwölf

### Mittwoch, CASSIS / BANDOL

Wir wollen nach Osten, da die Zeit knapp wird. Am Freitag ist Segelprüfung und es sind ca. 70 sm bis St Raphael. Der Himmel ist bedeckt und die Wettervorhersage verspricht einen nachlassenden Wind und besseres Wetter für die nächsten Tage. Wind NW 3-4, ab 21h S 4-6 1030h ablegen Segel dreimal gerefft

Vor Gewitterwolken unter Segel abgelaufen nach Bandol Stb Genuaschot aufgerieben

Wind ESE 7-8, See 4-5

1530h Es regnet

Die Kleidung ist nass, es kommt keine rechte Stimmung auf, da das Tagesziel nicht erreicht werden konnte. Der Wetterbericht stimmt auch nicht besser, es soll schlecht bleiben.

Wir informieren, wie schon in den Tagen zuvor, 'SEGEL-REISEN' über die Lage und fragen nach Lösungen, falls wir nicht mit dem Boot nach St Raphael kommen. (24 sm)

## Tag dreizehn

### Donnerstag, BANDOL

Wind ENE 8-9, Regen, Hagel

Mit unserem Boot will bei diesem Wetter vernünftigerweise keiner segeln. Es bleibt bei theoretischen BR Übungen im hässlichen Hafen von Bandol.

Die Leitung von 'SEGEL-REISEN' kümmert sich nicht wirkungsvoll um die Organisation der Praktischen Prüfung.

Wir wissen bis zum Abend nicht, ob wir am Freitag geprüft werden können, da unbekannt ist, ob der Prüfer bereit ist, nach Bandol zur Prüfungsabnahme zu kommen. Wir vermuten, er will in St Raphael prüfen und beschliessen 'SEGEL-REISEN' darüber zu informieren, dass wir vor haben, mit einem Mietwagen zum vorgesehenen Prüfungsort zu fahren. Anfragen über die Prüfungsmöglichkeiten können bis zum Abend nicht von 'SEGEL-REISEN' geklärt werden.

Wir mieten den Wagen privat, als das Barometer schnell fällt, da wir nicht damit rechnen die Distanz auf dem Wasser zurücklegen zu können.

Die Nacht wird durch das Wetter unangenehm, da das Boot feucht ist und das Deckslicht der BB Bugkajüte nicht dicht ist.

## Tag vierzehn

### Freitag, BANDOL - ST RAPHAEL - BANDOL / CASSIS

0630h Aufstehen

0800h Abfahrt mit dem Mietwagen nach St Raphael

0915h Ankunft in St Raphael Le Lion Rouge

BR Prüfung auf einer Jeanneau 32 dank der Initiative unseres Skippers und den Prüfern

1400h Abfahrt nach Bandol

1530h Ablegen nach Cassis motoren

Wind E 2-3 See 4 Regen und Gewitterböen. Nebelbänke tauchen unerwartet auf. Die Motorkontrolle gibt Alarm, wir schalten den Motor sofort aus und setzen Segel, um manövrierfähig zu bleiben und von Land wegzukommen. Die Sichtverbindung wird schlechter.

Die Sichtdiagnose am Motor ergibt: Keilriemen abgesprungen. Nähere Untersuchung ergibt:

Eine Halteschraube der Lichtmaschine hat sich gelöst und klemmt nun zwischen LiMa und Motorblock. Schraube wieder eingedreht, was mit dem Bordwerkzeug nur sehr schwer und nur behelfsmässig möglich ist. Keilriemen ersetzt und nach Cassis motort, nachdem wir uns versichert haben, das die Kühlflüssigkeit sich nicht über 85 °C erwärmt.

1800h Anlegen in Cassis. Es gibt Probleme mit dem Hafenmeister, doch schliesslich können wir im Päckchen mit dem inzwischen eingetroffenen zweiten Boot liegen bleiben.

## **Rückreise**

### **Sonnabend, CASSIS - DEUTSCHLAND**

Sachen packen, Boot sauber machen, Bootsübergabe

Ein Crewmitglied der SAYONARA MOON, Simon, wird zum Flughafen nach Toulon geschickt. Von dort soll er nach Korsika fliegen, da er noch eine zweite Woche Urlaub gebucht hatte. Von diesem Transfer erfuhren wir zufällig am Freitag, auch er hatte nicht damit gerechnet.

Bei unserer Abfahrt erfahren wir, das er dort den versprochenen Flug nicht vorgefunden hatte. Der Flug existierte nicht. Also holen wir ihn ab und bringen ihn nach Marseille. Vom Flughafen Marseilles fliegt er auch ab. Die Kosten hat er wohl selber zu tragen? Vermutlich.

Wir fahren mit einem Chrysler/Daimler Vito nach Hause. Bei Aix en Provence schliesst die zweite Gruppe mit einem Ford Transit auf, sie wollen mit uns zusammen reisen, da sie nicht über Kartenmaterial verfügen.

Bis Karlsruhe bleiben wir zusammen

### **Sonntag, DEUTSCHLAND**

Ankunft an einer Tankstelle um 7:15h Tanken, die übrige Crew fährt weiter. Ich steige hier aus und wünsche noch gute Reise.

Ausschlafen, Sachen auspacken und waschen, Duschen, Essen

ENDE

## **Das Fazit des Mittelmeer-Ausbildungstörns 1999**

Das Ziel, mehr als 300 Seemeilen segeln, Erfahrung mit Menschen und Meer machen, die praktische Prüfung bestehen, wurde erreicht.

Darüber hinaus habe ich Teamgeist erlebt und Zusammenhalt erfahren.

In schwierigen Situationen waren wir auf uns selbst angewiesen und haben bestanden. Mensch und Material wurden gefordert.

### **Was konnte an Erkenntnissen noch mitgenommen werden?**

- Vorbereitung ist das Wichtigste, bei derartigen Unternehmungen.
- Segeln macht Spass.
- Zusammenhalt in der Gruppe ist bei diesem Sport lebenswichtig.
- Vereinbarungen sind vorher genau und schriftlich festzulegen.
- Mit Unterstützung ist von Reiseunternehmen nicht zu rechnen.

Es gilt deswegen: vielmehr auf die eigenen Erfahrungen, Kenntnisse, Material und Versicherungen zu achten.

Namen geändert! Übereinstimmungen mit Namen von lebenden und/oder verstorbenen Personen sind nicht beabsichtigt und rein zufaellig